

# Perenterol

## Stoppt Diarrhoe.



## Problemlos. Bei allen Patienten.

**Perenterol: Wirksame Bestandteile:** 1 Kps. enthält: 50 mg Saccharomyces boulardii. **Anwendungsgebiete:** Durchfallerkrankungen: Enteritis, Kolitis, Behandlung und Vorbeugung von Sommer- und Reisediarrhoe. Dysbiose des Darms, insbesondere bei Antibiotika- und Chemotherapie. Akne. **Gegenanzeigen:** Sind bis jetzt nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Bisher konnten keine Nebenwirkungen festgestellt werden. Perenterol kann ohne Bedenken auch Schwangeren und Säuglingen gegeben werden. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Die gleichzeitige Einnahme von Arzneimitteln gegen Pilzkrankungen kann das Behandlungsergebnis mit Perenterol beeinträchtigen.

**Dosierung:** Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene, Kinder und Säuglinge bei akuten Darmerkrankungen täglich 3 mal 2 Kapseln. Zur Stoßtherapie kann die tägliche Einnahme bis auf 3 mal 4 Kapseln gesteigert werden. Bei chronischen Darmerkrankungen, zur Vorbeugung von Durchfällen und während einer Antibiotika-Therapie nehmen Erwachsene, Kinder und Säuglinge 3 mal 1 Kapsel täglich. **Handelsformen und Preise:** OP 20 Kps. (N1) DM 15,95; OP 50 Kps. (N2) DM 37,00; OP 100 Kps. (N3) DM 67,75; Anstaltspackung.

Thieman Arzneimittel GmbH,  
4355 Waltrop. Stand 3/91



## Nächstenliebe bis zum Kollaps?

„Ich kann doch meine alte Mutter nicht ins Altenheim abschieben, sie hat mich doch großgezogen!“ Vor allem die Töchter fühlen sich in die Pflicht genommen, wenn die Eltern krank werden und nicht mehr allein zurechtkommen. 80 Prozent aller Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt, ein Job, der die Töchter meist rund um die Uhr in Atem hält – oft körperlich und seelisch überfordert.

Altenpflege zu Hause. Moralische Pflicht oder vor allem Strapaze für die eigene Familie? Das **Dritte Fernsehen West** überträgt am **19. Mai**, ab **18.30 Uhr**, eine Diskussion zwischen Betroffenen und Fachleuten, die am 8. April im Altenzentrum „Haus am Glockengarten“, Bochum-Altenbochum, aufgenommen wurde.

## Arzneimittel- gesellschaft

Die Deutschen scheinen ein krankes Volk zu sein: Statistisch gesehen nimmt jeder Bundesbürger, ob Kind, ob Greis, ob Mann, ob Frau, täglich dreimal die Tagesdosis eines Arzneimittels zu sich. Trotz jahrelanger Kampagnen kritischer Ärzte und Pharma-

zeuten hat sich an dem schwindelerregenden Medikamentenverbrauch hierzulande zu wenig verändert.

Sind also die Deutschen ein Volk von Medikamentenabhängigen? Kommen sie ohne solche „Drogen“ nicht mehr aus? Diesen Fragen geht das Fernseh-Feature „Die **Arzneimittelgesellschaft**“ im **Dritten Fernsehen Südwest** am **22. Mai**, **22.05 Uhr**, nach. Der Film stellt Lösungsansätze vor, die auf „Handeln statt Schlucken“ setzen und Perspektiven für eine Gesundung ohne Medikamente bieten.

## Medizin und Wissenschaft

**Journal am Vormittag.** Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. Hörertelefon zum Thema Hals-, Nasen-, Ohrenerkrankungen. Am Mikrofon: Rainer Sörensen. **Deutschlandfunk**, **21. Mai**, **10.10 Uhr**.

**Die Arzneimittelgesellschaft.** Eine kritische Bestandsaufnahme von Reinhard Borgmann. **Drittes Fernsehen Südwest**, **22. Mai**, **22.05 Uhr**.

**Studio Drei.** Feature vor Mitternacht. Eine Hülle – nichts als eine menschliche Hülle. Ein Bericht über die Alzheimer Krankheit. Von Karlheinz Knuth. **Sender Freies Berlin**, **22. Mai**, **23 Uhr**.

Wie ein Blick in die Statistik der Sozialhilfe zeigt, hat sich seit 1975 der Aufwandsposten „Hilfe zur Pflege“ mehr als verdreifacht; er erreichte im vergangenen Jahr zehn Milliarden DM. Die Bundesregierung beabsichtigt, bis Mitte 1992 einen Gesetzentwurf zur Absicherung des allgemeinen Pflegerisikos vorzulegen

### Sozialhilfe: Wachsende Pflegekosten

